

Brüssel, den 23. März 2018 (OR. en)

Interinstitutionelles Dossier: 2018/0070 (COD)

7470/18 ADD 1

ENV 197 ENT 52 COMPET 181 IND 84 SAN 92 CONSOM 75 MI 213 CHIMIE 13 CODEC 441

#### **VORSCHLAG**

Absender:	Herr Jordi AYET PUIGARNAU, Direktor, im Auftrag des Generalsekretärs der Europäischen Kommission	
Eingangsdatum:	22. März 2018	
Empfänger:	Herr Jeppe TRANHOLM-MIKKELSEN, Generalsekretär des Rates der Europäischen Union	
Nr. Komm.dok.:	COM(2018) 144 final - ANNEXES 1 to 7	
Betr.:	ANHÄNGE des Vorschlags für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über persistente organische Schadstoffe (Neufassung)	

Die Delegationen erhalten in der Anlage das Dokument COM(2018) 144 final - ANNEXES 1 to 7.

Anl.: COM(2018) 144 final - ANNEXES 1 to 7

7470/18 ADD 1 /ar

DG E 1A **DE** 



Brüssel, den 22.3.2018 COM(2018) 144 final

ANNEXES 1 to 7

### ANHÄNGE

des

Vorschlags für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über persistente organische Schadstoffe (Neufassung)

DE DE

♦ Verordnung (EU) Nr. 757/2010 Artikel 1 und Abschnitt 1 des Anhangs (angepasst)

→ 1 Verordnung (EU) 2016/293

Artikel 1 und Anhang

→2 Verordnung (EU) Nr. 519/2012 Artikel 1 und Abschnitt 1 Buchstabe a des

Anhangs

→3 Verordnung (EU) Nr. 519/2012 Artikel 1 und Abschnitt 1 Buchstabe b des Anhangs

→ 4 Verordnung (EU) Nr. 519/2012 Artikel 1 und Abschnitt 2 des Anhangs

→ 5 Verordnung (EU) 2015/2030 Artikel 1 und Anhang

⇒ neu

### **ANHANG I**

Teil A — Stoffe, die im Übereinkommen und im Protokoll aufgelistet sind, sowie Stoffe, die nur im Übereinkommen aufgelistet sind

Stoff	CAS-Nr.	EG-Nr.	Ausnahme für die Verwendung als Zwischenprodukt oder andere Spezifikation
Tetrabromdiphenylether C <sub>12</sub> H <sub>6</sub> Br <sub>4</sub> O		⊗ 254- 787-2 und andere ⊗	1. Für die Zwecke dieses Eintrags gilt Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe b für Konzentrationen von Tetrabromdiphenyleth er von höchstens 10 mg/kg (0,001 Gew%), wenn dieser in Stoffen, Zubereitungen ☑ Gemischen ☑, Artikeln oder als Bestandteil der mit Flammschutzmittel behandelten Teile von Artikeln vorkommt.  2. Abweichend hiervon zulässig sind die Herstellung, das

	Inverkehrbringen und die Verwendung von
	a) — unbeschadet Buchstabe b — Artikeln
	und <del>Zubereitunge</del>
	#   ⊠ Gemische
	n ⊠ mit Konzentratio nen von
	Tetrabromdip henylether
	von weniger als 0,1 Gew
	%, sofern diese
	teilweise oder vollständig aus
	verwerteten Materialien
	oder aus Materialien
	aus zur Wiederverwe ndung
	aufbereiteten Abfällen
	hergestellt wurden;
	b) Elektro- und
	Elektronikger äten, die unter die
	Richtlinie 2002/95/EG
	des Europäischen
	Parlaments und des Rates <sup>1</sup> fallen.
	3. Die Verwendung
	von

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> ABl. L 37 vom 13.2.2003, S. 19.

		Tetrabromdiphenyleth er als Bestandteil enthaltenden Artikeln, die in der Union vor dem 25. August 2010 bereits verwendet wurden, ist zulässig. Artikel 4 Absatz 2 Unterabsätze 3 und 4 finden auf solche Artikel Anwendung.
Pentabromdiphenylether C <sub>12</sub> H <sub>5</sub> Br <sub>5</sub> O	S 251- 084-2 und andere S	1. Für die Zwecke dieses Eintrags gilt Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe b für Konzentrationen von Pentabromdiphenyleth er von höchstens 10 mg/kg (0,001 Gew%), wenn dieser in Stoffen, Zubereitungen ☑ Gemischen ☑, Artikeln oder als Bestandteil der mit Flammschutzmittel behandelten Teile von Artikeln vorkommt.  2. Abweichend hiervon zulässig sind die Herstellung, das Inverkehrbringen und die Verwendung von  a) unbeschadet Buchstabe b — Artikeln und Zubereitunge  † ☑ Gemische n ☑ mit Konzentratio nen von Pentabromdip henylether von weniger als 0,1 Gew%, sofern

			diese
			teilweise oder vollständig
			aus
			verwerteten Materialien
			oder aus Materialien
			aus zur
			Wiederverwe ndung
			aufbereiteten
			Abfällen hergestellt
			wurden;
			b) Elektro-
			und Elektronikger
			äten, die
			unter die Richtlinie 20
			02/95/EG
			fallen.
			3. Die Verwendung von
			Pentabromdiphenyleth er als Bestandteil
			enthaltenden Artikeln, die in der Union vor
			dem 25. August 2010
			bereits verwendet
			wurden, ist zulässig. Artikel 4 Absatz 2
			Unterabsätze 3 und 4 finden auf solche
			Artikel Anwendung.
Hexabromdiphenylether	<b>☒</b> 36483-60-0 und	<b>⋈</b> 253-	1. Für die Zwecke
C <sub>12</sub> H <sub>4</sub> Br <sub>6</sub> O	andere ⊠	058-6 und	dieses Eintrags gilt
		andere ≪	Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe b für
			Konzentrationen von
			Hexabromdiphenyleth er von höchstens
			10 mg/kg
			(0,001 Gew%), wenn dieser in Stoffen,
			Zubereitungen
			⊠ Gemischen ⊠,     Artikeln oder als
			ATTIKETH OUCH als

	Bestandteil der mit Flammschutzmittel behandelten Teile von Artikeln vorkommt.
	2. Abweichend hiervon zulässig sind die Herstellung, das Inverkehrbringen und die Verwendung von
	a) — unbeschadet Buchstabe b — Artikeln und
	Zubereitunge
	Konzentratio nen von Hexabromdip henylether
	von weniger als 0,1 Gew %, sofern diese
	teilweise oder vollständig aus verwerteten
	Materialien oder aus Materialien
	aus zur Wiederverwe ndung aufbereiteten Abfällen hergestellt wurden;
	b) Elektro- und Elektronikger äten, die unter die Richtlinie
	2002/95/EG fallen.
	3. Die Verwendung

			von Hexabromdiphenyleth er als Bestandteil enthaltenden Artikeln, die in der Union vor dem 25. August 2010 bereits verwendet wurden, ist zulässig. Artikel 4 Absatz 2 Unterabsätze 3 und 4 finden auf solche Artikel Anwendung.
Heptabromdiphenylether C <sub>12</sub> H <sub>3</sub> Br <sub>7</sub> O	⊗ 68928-80-3 und andere ≪	≅ 273- 031-2 und andere ⟨⊠	1. Für die Zwecke dieses Eintrags gilt Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe b für Konzentrationen von Heptabromdiphenylet her von höchstens 10 mg/kg (0,001 Gew%), wenn dieser in Stoffen, Zubereitungen ☑ Gemischen ☑, Artikeln oder als Bestandteil der mit Flammschutzmittel behandelten Teile von Artikeln vorkommt.  2. Abweichend hiervon zulässig sind die Herstellung, das Inverkehrbringen und die Verwendung von  a) — unbeschadet Buchstabe b — Artikeln und Zubereitunge  □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □

			%, sofern diese teilweise oder vollständig aus verwerteten Materialien oder aus Materialien aus zur Wiederverwe ndung aufbereiteten Abfällen hergestellt wurden; b) Elektround Elektronikger äten, die unter die Richtlinie 2002/95/EG fallen.  3. Die Verwendung von Heptabromdiphenylet her als Bestandteil enthaltenden Artikeln, die in der Union vor dem 25. August 2010 bereits verwendet wurden, ist zulässig. Artikel 4 Absatz 2 Unterabsätze 3 und 4 finden auf solche Artikel Anwendung.
Perfluoroctansulfonsäure und ihre Derivate (PFOS)  C <sub>8</sub> F <sub>17</sub> SO <sub>2</sub> X  (X = OH, Metallsalze (O-M <sup>+</sup> ), Halogenide, Amide und andere Derivate einschließlich Polymere)	<ul> <li>№ 1763-23-1</li> <li>2795-39-3</li> <li>29457-72-5</li> <li>29081-56-9</li> <li>70225-14-8</li> <li>56773-42-3</li> <li>251099-16-8</li> <li>4151-50-2</li> </ul>	≥ 217- 179-8 220-527-1 249-644-6 249-415-0 274-460-8 260-375-3	1. Für die Zwecke dieses Eintrags gilt Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe b für Konzentrationen von PFOS von höchstens 10 mg/kg (0,001 Gew%), wenn diese in Stoffen oder Zubereitungen ⊠ Gemischen ⊠

31506-32-8	223-980-3	vorkommt.
1691-99-2	250-665-8	2. Für die Zwecke
24448-09-7	216-887-4	dieses Eintrags gilt Artikel 4 Absatz 1
307-35-7 und andere <b>△</b>	246-262-1	Buchstabe b für
	206-200-6	Konzentrationen von
	und andere ⟨⊠	PFOS in Halbfertigerzeugnisse n oder Artikeln oder Bestandteilen davon, wenn die PFOS- Konzentration weniger als 0,1 Gew % beträgt, berechnet im Verhältnis zur Masse der strukturell oder mikrostrukturell verschiedenartigen Bestandteile, die PFOS enthalten, oder — bei Textilien oder anderen beschichteten Werkstoffen — wenn der PFOS-Anteil weniger als 1 μg/m² des beschichteten
		Materials beträgt.  3. Die Verwendung
		von PFOS als Bestandteil enthaltenden Artikeln, die in der Union vor dem 25. August 2010 bereits verwendet wurden, ist zulässig. Artikel 4 Absatz 2 Unterabsätze 3 und 4 finden auf solche Artikel Anwendung.
		4. Feuerlöschschäume, die vor dem 27. Dezember 2006 in Verkehr gebracht wurden, dürfen bis zum 27. Juni 2011 verwendet werden.
		5. Sofern die Menge der PFOS-Emissionen in die Umwelt auf ein

	Mindestmaß reduziert wird, sind die Herstellung und das Inverkehrbringen für die nachstehenden besonderen Verwendungszwecke zulässig, vorausgesetzt die Mitgliedstaaten erstatten der Kommission alle vier Jahre über die Fortschritte bei der Eliminierung von PFOS Bericht:
	a) bis 26. August 2015: Netzmittel für überwachte Galvanotechn iksysteme; b) Fotoresistlack e und Antireflexbes chichtungen für fotolithografi sche Prozesse;
	c) fotografische Beschichtung en von Filmen, Papieren und Druckplatten; d) Mittel zur Sprühnebelun terdrückung für nicht dekoratives Hartverchrom en (Chrom VI) in

geschlossene Kreislaufsyst emen; e) Hydraulikflüs sigkeiten für die Luftfahrt. Soweit die Ausnahmeregelungen gemäß den Buchstaben a bis e die Herstellung oder Verwendung in einer unter die Richtlinie 2008/1/EG des Europäischen Parlaments und des Rates<sup>2</sup> fallenden Anlage betreffen, sind die einschlägigen besten verfügbaren Techniken für die Vermeidung oder größtmögliche Verminderung von PFOS-Emissionen anzuwenden, wie sie in den von der Kommission gemäß Artikel 17 Absatz 2 Unterabsatz 2 der Richtlinie 2008/1/EG veröffentlichten Informationen beschrieben sind. Sobald neue Informationen über Einzelheiten für Verwendungen und über weniger bedenkliche alternative Stoffe oder Technologien für die Verwendungen gemäß den Buchstaben b bis e vorliegen,

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> ABl. L 24 vom 29.1.2008, S. 8.

	überprüft die Kommission sämtliche Ausnahmeregelungen des Unterabsatzes 2, so dass
	i) die Verwendung von PFOS schrittweise eingestellt wird, sobald der Einsatz weniger bedenklicher Alternativen technisch und wirtschaftlich vertretbar ist,
	ii) eine Ausnahmereg elung für wesentliche Verwendungs zwecke nur dann verlängert werden kann, wenn keine weniger bedenklichen Alternativen bestehen und
	wenn darüber Bericht erstattet worden ist, welche Schritte unternommen wurden, um weniger bedenkliche Alternativen zu finden, iii) PFOS- Emissionen in die

			:
			Umwelt durch Einsatz der besten verfügbaren Technologien auf ein Mindestmaß reduziert worden sind.  →2  6. Sobald das Europäische Komitee für Normung (CEN) Normen erlassen hat, sind diese als Analyseverfahren für den Nachweis der Übereinstimmung von Stoffen, Zubereitungen  ⊠ Gemischen ⊠ und Artikeln mit den Nummern 1 und 2 heranzuziehen. Als Alternative zu den CEN-Normen können auch andere Analyseverfahren herangezogen werden, für die der Anwender Gleichwertigkeit nachweisen kann.
DDT (1,1,1-trichlor-2,2-bis(4-chlorphenyl)ethan)	50-29-3	200-024-3	_
Chlordan	57-74-9	200-349-0	_
Hexachlorcyclohexane, einschließlich Lindan	58-89-9	200-401-2	_
emocinicisticii Emuan	319-84-6	206-270-8	
	319-85-7	206-271-3	
	608-73-1	210-168-9	
Dieldrin	60-57-1	200-484-5	_
Endrin	72-20-8	200-775-7	_

Heptachlor	76-44-8	200-962-3	_
→3 Endosulfan ←	→3 115-29-7 959-98-8 33213-65-9 ←	→3 204- 079-4 <b>←</b>	→3 1. Endosulfan als Bestandteil enthaltende Artikel, die vor dem oder am 10. Juli 2012 hergestellt wurden, dürfen bis 10. Januar 2013 in Verkehr gebracht und verwendet werden.
			2. Endosulfan als Bestandteil enthaltende Artikel, die vor dem oder am 10. Juli 2012 bereits verwendet wurden, dürfen in Verkehr gebracht und verwendet werden.
			3. Artikel 4 Absatz 2 Unterabsätze 3 und 4 finden auf Artikel gemäß den Nummern 1 und 2 Anwendung. ←
Hexachlorbenzol	118-74-1	200-273-9	_
Chlordecon	143-50-0	205-601-3	_
Aldrin	309-00-2	206-215-8	_
Pentachlorbenzol	608-93-5	210-172-5	_
Polychlorierte Biphenyle (PCB)	1336-36-3 und andere	215-648-1 und andere	Unbeschadet der Richtlinie 96/59/EG dürfen Artikel, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Verordnung bereits verwendet werden, weiterhin verwendet werden.
			<ul> <li>⇒ Die Mitgliedstaaten identifizieren technische Einrichtungen (z. B.</li> </ul>

			Transformatoren, Kondensatoren oder andere Behälter mit darin befindlichen Flüssigkeiten), die PCB in Konzentrationen von mehr als 0,005 % und in Mengen von mehr als 0,05 dm³ enthalten, so bald wie möglich, jedoch spätestens am 31. Dezember 2025 und ziehen diese aus dem Verkehr. ←
Mirex	2385-85-5	219-196-6	
Toxaphen	8001-35-2	232-283-3	_
Hexabrombiphenyl	36355-01-8	252-994-2	_
→ 1Hexabromcyclododecan "Hexabromcyclododecan" bedeutet: Hexabromcyclododecan, 1,2,5,6,9,10- Hexabromcyclododecan und seine wichtigsten Diastereomere: Alpha-Hexabromcyclododecan, Beta-Hexabromcyclododecan und Gamma-Hexabromcyclododecan   ★	→1 25637-99-4, 3194-55-6, 134237-50-6, 134237-51-7, 134237-52-8 ←	→1 247- 148-4, 221-695- 9 ←	→1 1. Für die Zwecke dieses Eintrags und vorbehaltlich einer Überprüfung durch die Kommission bis 22. März 2019 gilt Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe b für Konzentratio nen von Hexabromcyc lododecan von höchstens 100 mg/kg (0,01 Gew%), wenn dieses in Stoffen, Zubereitunge    →   □ Semische

	n ⟨⊠, Artikeln oder als Bestandteil der mit Flammschutz mittel behandelten Teile von Artikeln vorkommt.
	2. Die Verwendung von Hexabromcyc lododecan als solchem oder in Zubereitunge
	# ⊠ Gemische n ☑ bei der Herstellung von Artikeln aus expandiertem
	Polystyrol sowie die Herstellung und das Inverkehrbrin gen von Hexabromcyc lododecan für
	eine solche Verwendung sind zulässig, sofern eine solche Verwendung in Einklang
	mit Titel VII der Verordnung (EG) Nr. 1907/200 6 des Europäischen Parlaments
	und des

	Rates <sup>3</sup>
	zugelassen
	wurde oder
	Gegenstand
	eines bis
	spätestens
	21. Februar
	2014
	gestellten
	Zulassungsan
	trags ist, über
	den bislang
	noch nicht
	entschieden
	wurde.
	Das Inverkehrbrin
	gen und die
	Verwendung
	von Hexabromcyc
	lododecan als
	solchem oder
	in
	Zubereitunge
	#
	Gemische     □
	n ⊠ gemäß
	diesem
	Absatz sind
	nur bis zum
	26. Novembe
	r 2019 bzw.
	bis zum
	Ablauf des in
	einer
	Zulassungsert
	eilung
	genannten
	Überprüfungs
	zeitraums
	oder bis zum
	Entzug dieser
	Zulassung

	nach
	Titel VII der
	Verordnung
	(EG)
	Nr. 1907/200
	6 zulässig, je
	nachdem
	welcher
	Zeitpunkt
	früher eintritt.
	Das
	Inverkehrbrin
	gen und die
	Verwendung
	in Gebäuden
	von Artikeln
	aus
	expandiertem
	Polystyrol,
	die
	Hexabromcyc
	lododecan als
	Bestandteil
	enthalten und
	im Einklang
	mit der
	Ausnahme
	gemäß diesem
	Absatz
	hergestellt
	werden, sind
	bis sechs
	Monate nach
	dem
	Zeitpunkt des
	Ablaufs
	dieser
	Ausnahme
	zulässig.
	Artikel, die
	zu dem
	genannten
	Zeitpunkt
	bereits
	verwendet
	werden,
	dürfen
	weiterhin
	verwendet
1	

	werden.
	3.
	Unbeschadet
	der
	Ausnahme
	gemäß
	Absatz 2 sind
	das
	Inverkehrbrin
	gen und die
	Verwendung in Gebäuden
	von Artikeln
	aus
	expandiertem
	Polystyrol
	und Artikeln
	aus
	extrudiertem
	Polystyrol,
	die
	Hexabromcyc
	lododecan als
	Bestandteil enthalten und
	vor dem oder
	zum 22. März
	2016
	hergestellt
	werden, bis
	22. Juni 2016
	zulässig.
	Absatz 6
	findet
	Anwendung,
	wenn diese
	Artikel im
	Einklang mit der
	Ausnahme
	gemäß
	Absatz 2
	hergestellt
	wurden.
	4. Artikel, die
	Hexabromcyc
	lododecan als
	Bestandteil
	enthalten und
	vor dem oder

	zum 22. März
	2016 bereits
	verwendet
	werden,
	dürfen
	weiterhin
	verwendet
	und weiterhin
	in den
	Verkehr
	gebracht
	werden, und
	Absatz 6
	findet keine
	Anwendung.
	Artikel 4
	Absatz 2
	Unterabsätze
	3 und 4
	finden auf
	solche
	Artikel
	Anwendung.
	5. Das
	Inverkehrbrin
	gen und die
	Verwendung
	in Gebäuden
	von
	eingeführten
	Artikeln aus
	expandiertem
	Polystyrol,
	die
	Hexabromcyc
	lododecan als
	Bestandteil
	enthalten,
	sind bis zum
	Zeitpunkt des
	Ablaufs der
	Ausnahme
	gemäß
	Absatz 2
	zulässig, und
	Absatz 6
	findet
	Anwendung,
	wenn diese
	Artikel im
1	

	Einklang mit der Ausnahme gemäß Absatz 2 hergestellt wurden. Artikel, die zu dem genannten Zeitpunkt bereits verwendet werden, dürfen weiterhin verwendet werden.
	werden.  6. Unbeschadet der Anwendung anderer EU- Vorschriften für die Einstufung, Verpackung und Etikettierung von Stoffen und Gemischen muss expandiertes Polystyrol, in dem Hexabromcyc lododecan im Einklang mit der Ausnahme gemäß Absatz 2 verwendet
	wurde, durch Etikettierung oder andere Mittel während seines

			gesamten Lebenszyklus identifizierba r sein. <b>←</b>
→ Hexachlorbutadien	⇒ 87-68-3 ←	⇒ 201- 765-5 ←	⇒ 1.  Hexachlorbutadien als  Bestandteil enthaltende Artikel, die vor dem oder am 10. Juli 2012 hergestellt wurden, dürfen bis 10. Januar 2013 in Verkehr gebracht und verwendet werden.  2. Hexachlorbutadien als Bestandteil enthaltende Artikel, die vor dem oder am 10. Juli 2012 bereits verwendet wurden, dürfen in Verkehr gebracht und verwendet werden.  3. Artikel 4 Absatz 2  Unterabsätze 3 und 4 finden auf Artikel gemäß den Nummern 1 und 2 Anwendung.  ⇔
⇒ Pentachlorphenol und seine Salze und Ester ←	⇒ 87-86-5 und andere ←	⇒ 201- 778-6 und andere ←	⇒ - ←
⇒ Polychlorierte Naphtaline <sup>4</sup> ←	⇒ 70776-03-3 und andere ←	⇒ 274- 864-4 und andere ←	⇒ 1. Polychlorierte Naphthaline als Bestandteil enthaltende Artikel, die vor dem oder am 10. Juli 2012 hergestellt wurden,

<sup>&</sup>lt;sup>4</sup> → Polychlorierte Naphtaline sind auf dem Naphtalinringsystem basierende chemische Verbindungen, bei denen ein oder mehrere Wasserstoffatome durch Chloratome ersetzt sind. ←

	dürfen bis 10. 2013 in Verke gebracht und verwendet we	ehr
	2. Polychlorie Naphthaline a Bestandteil enthaltende A die vor dem o 10. Juli 2012 verwendet wu dürfen in Verl gebracht und verwendet we	rtikel, der am bereits orden, kehr
	3 finde Artik gemä Num und 2	rabsätze und 4 en auf eel iß den mern 1

TEIL B — Stoffe, die nur im Protokoll aufgelistet sind

Stoff	CAS-Nr.	EG-Nr.	Ausnahme für die Verwendung als Zwischenprodukt oder andere Spezifikation
→4 Hexachlorbutadien ←	→4 <del>87 68</del> - 3 ←	→4 <del>201-</del> <del>765-5</del> ←	→ 4 1. Hexachlorbutadien als  Bestandteil enthaltende Artikel, die vor dem oder am 10. Juli 2012 hergestellt wurden, dürfen bis 10. Januar 2013 in Verkehr gebracht und verwendet werden.  2. Hexachlorbutadien als Bestandteil enthaltende Artikel, die vor dem oder am 10. Juli 2012 bereits verwendet wurden, dürfen in Verkehr gebracht und verwendet werden.  3. Artikel 4 Absatz 2 Unterabsätze 3 und 4 finden auf Artikel gemäß den Nummern 1 und 2 Anwendung.
→4 Polyehlorierte			→ 4 1. Polychlorierte Naphthaline als Bestandteil enthaltende Artikel, die

Naphthaline ←			vor dem oder am 10. Juli 2012
			hergestellt wurden, dürfen bis 10. Januar 2013 in Verkehr gebracht
			und verwendet werden.
			2. Polychlorierte Naphthaline als
			Bestandteil enthaltende Artikel, die vor dem oder am 10. Juli 2012 bereits
			verwendet wurden, dürfen in Verkehr
			gebracht und verwendet werden.
			3. Artikel 4 Absatz 2 Unterabsätze 3
			und 4 finden auf Artikel gemäß den Nummern 1 und 2 Anwendung. €
	<b>-</b>		
→ 5 Alkane C10-C13, Chlor (kurzkettige	<b>→</b> <sub>5</sub> 85535-84-8 <b>←</b>	→ <sub>5</sub> 287- 476-5 <b>←</b>	→5 1. Abweichend dürfen Stoffe und <del>Zubereitungen</del>
chlorierte Paraffine)	040 🕻	4703	S Gemische SCCP
(SCCP) <b>←</b>			in Konzentrationen von
			weniger als 1 Gew% oder Artikel, die SCCP in
			Konzentrationen von weniger
			als 0,15 Gew% enthalten, hergestellt, in Verkehr
			gebracht und verwendet
			werden.
			2. Die Verwendung ist zulässig in Bezug auf
			a) SCCP enthaltende
			Förderbänder in der
			mineralgewinnenden Industrie und
			Dichtungsmassen, die
			bereits vor dem oder am
			4. Dezember 2015 verwendet wurden, und
			b) andere SCCP
			enthaltende Artikel als
			die in Buchstabe a genannten, die bereits
			am oder vor dem
			10. Juli 2012 verwendet wurden.
			3. Artikel 4 Absatz 2
			Unterabsätze 3 und 4 finden
			auf die Artikel gemäß
			Nummer 2 Anwendung.

**♥** Berichtigung, ABl. L 229 vom 29.6.2004, S. 5

## ANHANG II LISTE DER STOFFE, DIE BESCHRÄNKUNGEN UNTERLIEGEN

### TEIL A — Stoffe, die im Übereinkommen und im Protokoll aufgelistet sind

Stoff	CAS-Nr.	E <u><del>U</del>G</u> -Nr.	Einzelheiten der Beschränkung

### TEIL B — Stoffe, die nur im Protokoll aufgelistet sind

Stoff	CAS-Nr.	E <del>UG</del> -Nr.	Einzelheiten der Beschränkung

### **ANHANG III**

# LISTE DER STOFFE, DIE BESTIMMUNGEN ZUR VERRINGERUNG DER FREISETZUNG UNTERLIEGEN

### STOFF (CAS-NUMMER)

Polychlorierte Dibenzo-p-dioxine und Dibenzofurane (PCDD/PCDF)

Hexachlorbenzol (HCB) (CAS-Nr.: 118-74-1)

Polychlorierte Biphenyle (PCB)

Polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAH)<sup>5</sup>

◆ Verordnung (EU) Nr. 757/2010 Artikel 1 und Abschnitt 2 des Anhangs

Pentachlorbenzol (CAS-Nr. 608-93-5)

Für Emissionsregister sind folgende vier Verbindungen als Indikatoren heranzuziehen: Benzo(a)pyren, Benzo(b)fluoranthen, Benzo(k)fluoranthen und Indeno(1,2,3-cd)pyren.

♥ Verordnung (EU)
Nr. 1342/2014 Artikel 1
Nummer 1 und Anhang I
(angepasst)

→ Verordnung (EU) 2016/460 Artikel 1 und Anhang

## ANHANG IV

# Liste der Stoffe, die den Abfallbewirtschaftungsbestimmungen gemäß Artikel 7 unterliegen

Stoff	CAS-Nr.	EG-Nr.	Konzentrationsgrenz e gemäß Artikel 7 Absatz 4 Buchstabe a
Endosulfan	115-29-7 959-98-8 33213-65-9	204-079-4	50 mg/kg
Hexachlorobutadien	87-68-3	201-765-5	100 mg/kg
Polychlorierte Naphthaline <sup>6</sup>			10 mg/kg
Alkane C10-C13, Chlor (kurzkettige chlorierte Paraffine) (SCCP)	85535-84-8	287-476-5	10 000 mg/kg
Tetrabromdiphenylet her C <sub>12</sub> H <sub>6</sub> Br <sub>4</sub> O	घ		Summe der Konzentrationen von Tetrabromdiphenylet her,
Pentabromdiphenylet her C <sub>12</sub> H <sub>5</sub> Br <sub>5</sub> O			Pentabromdiphenylet her, Hexabromdiphenylet her und
Hexabromdiphenylet her C <sub>12</sub> H <sub>4</sub> Br <sub>6</sub> O			Heptabromdiphenylet her: 1000 mg/kg
Heptabromdiphenylet her C <sub>12</sub> H <sub>3</sub> Br <sub>7</sub> O			

Polychlorierte Naphtaline sind auf dem Naphtalinringsystem basierende chemische Verbindungen, bei denen ein oder mehrere Wasserstoffatome durch Chloratome ersetzt sind.

Perfluoroctansulfons äure und ihre Derivate (PFOS)  C <sub>8</sub> F <sub>17</sub> SO <sub>2</sub> X  (X = OH, Metallsalze (O-M+), Halogenide, Amide und andere Derivate einschließlich Polymere)	≥ 1763-23-1 2795-39-3 29457-72-5 29081-56-9 70225-14-8 56773-42-3 251099-16-8 4151-50-2 31506-32-8 1691-99-2 24448-09-7 307-35-7 und andere ≤	≥ 217-179-8 220-527-1 249-644-6 249-415-0 274-460-8 260-375-3 223-980-3 250-665-8 216-887-4 246-262-1 206-200-6 und andere ≤	50 mg/kg
Polychlorierte			15 μg/kg <sup>7</sup>

Die Höchstwerte für PCDD und PCDF werden auf der Grundlage der folgenden Toxizitätsäquivalenzfaktoren (TEF) berechnet:

PCDD	TEF
PCDF	TEF
PCDD	TEF
2,3,7,8-TeCDD	1
1,2,3,7,8-PeCDD	1
1,2,3,4,7,8-HxCDD	0,1
1,2,3,6,7,8-HxCDD	0,1
1,2,3,7,8,9-HxCDD	0,1
1,2,3,4,6,7,8-HpCDD	0,01
OCDD	0,0003
2,3,7,8-TeCDF	0,1
1,2,3,7,8-PeCDF	0,03
2,3,4,7,8-PeCDF	0,3
1,2,3,4,7,8-HxCDF	0,1

Dibenzo-p-dioxine und Dibenzofurane (PCDD/PCDF)			
DDT (1,1,1-Trichlor-2,2-bis(4-chlorophenyl)ethan)	50-29-3	200-024-3	50 mg/kg
Chlordan	57-74-9	200-349-0	50 mg/kg
Hexachlorcyclohexan e, einschließlich Lindan	58-89-9 319-84-6 319-85-7 608-73-1	210-168-9 200-401-2 206-270-8 206-271-3	50 mg/kg
Dieldrin	60-57-1	200-484-5	50 mg/kg
Endrin	72-20-8	200-775-7	50 mg/kg
Heptachlor	76-44-8	200-962-3	50 mg/kg
Hexachlorbenzol	118-74-1	200-273-9	50 mg/kg
Chlordecon	143-50-0	205-601-3	50 mg/kg
Aldrin	309-00-2	206-215-8	50 mg/kg
Pentachlorbenzol	608-93-5	210-172-5	50 mg/kg
Polychlorierte Biphenyle (PCB)	1336-36-3 und weitereandere	215-648-1	50 mg/kg <sup>8</sup>
Mirex	2385-85-5	219-196-6	50 mg/kg

1,2,3,6,7,8-HxCDF	0,1
1,2,3,7,8,9-HxCDF	0,1
2,3,4,6,7,8-HxCDF	0,1
1,2,3,4,6,7,8-HpCDF	0,01
1,2,3,4,7,8,9-HpCDF	0,01
OCDF	0,0003

Gegebenenfalls ist das in den europäischen Normen EN 12766-1 und EN 12766-2 festgelegte Berechnungsverfahren anzuwenden.

Toxaphen	8001-35-2	232-283-3	50 mg/kg
Hexabrombiphenyl	36355-01-8	252-994-2	50 mg/kg
→ <sub>1</sub> Hexabromcyclod odecan <sup>9</sup> ←	→1 25637-99-4, 3194-55-6, 134237-50-6, 134237-51-7, 134237-52-8 ←	→ <sub>1</sub> 247-148-4 221-695-9 <b>←</b>	→ <sub>1</sub> 1000 mg/kg, vorbehaltlich einer Überprüfung durch die Kommission bis 20.4.2019 ←

-

<sup>• → 1 &</sup>quot;Hexabromcyclododecan" bedeutet Hexabromcyclododecan, 1,2,5,6,9,10-Hexabromcyclododecan und seine wichtigsten Diastereoisomere: Alpha-Hexabromcyclododecan, Beta-Hexabromcyclododecan und Gamma-Hexabromcyclododecan. ←

▶ Berichtigung, ABl. L 229 vom 29.6.2004, S. 5 (angepasst)
▶ 1 Verordnung (EG)
Nr. 304/2009 Artikel 1 und Abschnitt 2 Buchstabe a des Anhangs

### <u>ANHANG V</u> BEHANDLUNG VON ABFÄLLEN

#### TEIL 1 — BESEITIGUNG UND VERWERTUNG GEMÄß ARTIKEL 7 ABSATZ 2

Folgende Beseitigungs- und Verwertungsverfahren gemäß <u>Anhang</u> den Anhängen <u>I HA</u> und II<u>B</u> der Richtlinie <u>75/442/EWG2008/98/EG</u> sind für die Zwecke des Artikels 7 Absatz 2 zugelassen, wenn sie so angewendet werden, dass der Gehalt an persistenten organischen Schadstoffen zerstört oder unumkehrbar umgewandelt wird:

D9		chemisch/physikalische Behandlung,
D10		Verbrennung an Land und
R1		Hauptverwendung als Brennstoff oder andere Mittel der Energieerzeugung, mit Ausnahme PCB-haltiger Abfälle.
→1 R4 ←	→ 1 ←	→ I Verwertung/Rückgewinnung von Metallen und Metallverbindungen aus Rückständen der Eisen- und Stahlerzeugung wie Stäuben oder Schlämmen aus der Gasreinigung oder Walzzunder oder zinkhaltigen Filterstäuben aus Stahlwerken, Stäuben aus den Gasreinigungsanlagen von Kupferschmelzen und ähnlichen Abfällen sowie bleihaltigen Laugungsrückständen aus der NE-Metallerzeugung. PCB-haltige Abfälle sind ausgenommen. Die Vorgänge beschränken sich auf die Rückgewinnung von Eisen und Eisenlegierungen (Hochofen, Schachtofen und Herdofen) und Nichteisenmetallen (Wälzrohrverfahren, Badschmelzverfahren in vertikalen oder horizontalen Öfen), sofern die betreffenden Anlagen als Mindestanforderung die ☑ gemäß ☑ in der Richtlinie 2010/75/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24.  November 2010 über Industrieemissionen 2000/76/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 4.Dezember 2000 über die Verbrennung von Abfällen 10 festgesetzten Grenzwerte für PCDD- und PCDF-Emissionen einhalten, unabhängig davon, ob die Anlagen unter die genannte Richtlinie fallen, und unbeschadet der sonstigen geltenden Bestimmungen der Richtlinie 2000/76/EG und der Bestimmungen der Richtlinie 96/61/EG.

Ein Vorbehandlungsverfahren vor der Zerstörung oder unumkehrbaren Umwandlung gemäß diesem Teil dieses Anhangs kann durchgeführt werden, vorausgesetzt, dass ein in Anhang IV

Richtlinie 2010/75/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. November 2010 über Industrieemissionen (integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung) (ABI. L 334 vom 17.12.2010, S. 17).

aufgelisteter Stoff, der während der Vorbehandlung von dem Abfall isoliert wird, anschließend gemäß diesem Teil dieses Anhangs beseitigt wird. → 1 Wenn nur ein Teil eines Produkts oder Abfalls, wie ein Altgerät, persistente organische Schadstoffe enthält oder mit diesen verunreinigt ist, so wird dieser abgesondert und dann gemäß dieser Verordnung entsorgt. ← Zusätzlich können vor der genannten Vorbehandlung oder vor der Zerstörung oder unumkehrbaren Umwandlung gemäß diesem Teil dieses Anhangs Verfahren der Umverpackung und zeitweiligen Lagerung durchgeführt werden.

◆ Verordnung (EG) Nr. 172/2007Artikel 1 und Anhang

#### TEIL 2 — ABFÄLLE UND VERFAHREN, FÜR DIE ARTIKEL 7 ABSATZ 4 BUCHSTABE B GILT

Folgende Verfahren werden für die Zwecke des Artikels 7 Absatz 4 Buchstabe b bezüglich der angegebenen Abfälle zugelassen, die durch den sechsstelligen Code in der Entscheidung 2000/532/EG<sup>11</sup> definiert sind:

♦ Verordnung (EG) Nr. 323/2007 Artikel 1 und Anhang

**♦** Verordnung (EU) 2016/460

Ein Vorbehandlungsverfahren vor der Dauerlagerung gemäß diesem Teil dieses Anhangs kann durchgeführt werden, vorausgesetzt, dass ein in Anhang IV aufgelisteter Stoff, der während der Vorbehandlung von dem Abfall isoliert wird, anschließend gemäß Teil 1 dieses Anhangs beseitigt wird. Zusätzlich können vor einer solchen Vorbehandlung oder vor der Dauerlagerung gemäß diesem Teil dieses Anhangs Verfahren der Umverpackung und zeitweiligen Lagerung durchgeführt werden.

Artikel 1 und Anhang		l 1 und Anhang		
E	fälle, eingestuft gemäß der Entscheidung 2000/532/EG	Höchstwerte für die Konzentration Anhang IV aufgelisteten Stoffe	7727	Verfahren
10	ABFÄLLE AUS THERMISC HEN PROZESSEN Abfälle aus	Alkane C <sub>10</sub> -C <sub>13</sub> , Chlor (kurzkettige chlorierte Paraffine) (SCCP): 10 000 mg/kg; Aldrin: 5000 mg/kg; Chlordan: 5000 mg/kg;		Die permanente Lagerung ist nur gestattet, wenn alle nachstehenden Bedingungen erfüllt sind:  1. Die Lagerung erfolgt an einem

Entscheidung 2000/532/EG der Kommission vom 3. Mai 2000 zur Ersetzung der Entscheidung 94/3/EG über ein Abfallverzeichnis gemäß Artikel 1 Buchstabe a der Richtlinie 75/442/EWG des Rates über Abfälle und der Entscheidung 94/904/EG des Rates über ein Verzeichnis gefährlicher Abfälle im Sinne von Artikel 1 Absatz 4 der Richtlinie 91/689/EWG über gefährliche Abfälle (ABl. L 226 vom 6.9.2000, S. 3). Entscheidung zuletzt geändert durch den Beschluss 2014/955/EU der Kommission vom 18. Dezember 2014 (ABl. L 370 vom 30.12.2014).

1 :

Die Höchstwerte gelten ausschließlich für Deponien für gefährliche Abfälle und gelten nicht für permanente unterirdische Speicher für gefährliche Abfälle einschließlich Salzbergwerke.

01	Kraftwerken	Chlordecon: 5000 mg/kg;		nachstehenden
	und anderen	DDT (1,1,1-Trichlor-2,2-bis(4-	Stan	dorte:
	Verbrennungs anlagen	chlorphenyl)ethan): 5000 mg/kg;	_	unter Tage
	(außer 19)	Dieldrin: 5000 mg/kg;		in sicheren, tief
10	Rost- und	Endosulfan: 5000 mg/kg;		gelegenen
01	Kesselasche,	Endrin: 5000 mg/kg;		Felsformatio
14 *17	Schlacken	Heptachlor: 5000 mg/kg;		nen;
*17	und Kesselstaub	Hexabrombiphenyl: 5000 mg/kg;	_	in Salzbergwer
	aus der	Hexabromcyclododecan <sup>13</sup> : 1000 mg/kg;		ken;
	Abfallmitverb	Hexachlorbenzol: 5000 mg/kg;	_	auf
	rennung, die gefährliche	Hexachlorbutadien: 1000 mg/kg;		Deponien für
	Stoffe	Hexachlorcyclohexane, einschließlich		gefährliche
	enthalten	Lindan: 5000 mg/kg;		Abfälle
10	Filterstäube	Mirex: 5000 mg/kg;		(vorausgeset zt die
01 16	aus der Abfallmitverb	Pentachlorbenzol: 5000 mg/kg;		Abfälle sind,
*	rennung, die	Perfluoroctansulfonsäure und ihre		soweit
	gefährliche	Derivate (PFOS) $(C_8F_{17}SO_2X)$ $(X = OH,$		technisch durchführba
	Stoffe enthalten	Metallsalze (O-M <sup>+</sup> ), Halogenide, Amide und andere Derivate einschließlich		r,
	enthanten	Polymere): 50 mg/kg;		entsprechen
10	Abfälle aus	Polychlorierte Biphenyle (PCB) <sup>14</sup> :		d den Anforderung
02	der Eisen- und	50 mg/kg;		en für eine
	Stahlindustrie	Polychlorierte Dibenzo-p-dioxine und		Einstufung
10	Feste Abfälle	Dibenzofurane: 5 mg/kg;		der Abfälle in Gruppe
10 02	aus der	Polychlornaphthalin Polychlorierte		19 03 der
07	Abgasbehandl	Naphtaline(*): 1000 mg/kg;		Entscheidun
*	ung, die	Summe der Konzentrationen von Tetrabromdiphenylether (C <sub>12</sub> H <sub>6</sub> Br <sub>4</sub> O),		g 2000/532/E
	gefährliche Stoffe	Pentabromdiphenylether ( $C_{12}H_5Br_5O$ ),		G verfestigt
	enthalten	Hexabromdiphenylether (C <sub>12</sub> H <sub>4</sub> Br <sub>6</sub> O) und		oder
10	Abfälle aus	Heptabromdiphenylether (C <sub>12</sub> H <sub>3</sub> Br <sub>7</sub> O): 10 000 mg/kg;		teilweise stabilisiert).
03	der	د د	2.	Die
	thermischen	Toxaphen: 5000 mg/kg.		timmungen
	Aluminium-			

<sup>3 &</sup>quot;Hexabromcyclododecan" bedeutet Hexabromcyclododecan, 1,2,5,6,9,10-Hexabromcyclododecan und seine wichtigsten Diastereoisomere: Alpha-Hexabromcyclododecan, Beta-Hexabromcyclododecan und Gamma-Hexabromcyclododecan.

Das in den europäischen Normen EN 12766-1 und EN 12766-2 festgelegte Berechnungsverfahren ist anzuwenden.

	Metallurgie
10 03 04 *	Schlacken aus der Erstschmelze
10 03 08 *	Salzschlacken aus der Zweitschmelz e
10 03 09 *	Schwarze Krätzen aus der Zweitschmelz e
10 03 19 *	Filterstaub, der gefährliche Stoffe enthält
10 03 21 *	Andere Teilchen und Staub (einschließlic h Kugelmühlen staub), die gefährliche Stoffe enthalten
10 03 29 *	Gefährliche Stoffe enthaltende Abfälle aus der Behandlung von Salzschlacken und schwarzen

Sämtliche mit einem Sternchen "\*" gekennzeichneten Abfälle gelten als gefährliche Abfälle gemäß der Richtlinie 2008/98/EG und unterliegen den Bestimmungen der genannten Richtlinie.

DE 7

Richtlinie 1999/31/EG des Rates vom 26. April 1999 über Abfalldeponien (ABl. L 182 vom 16.7.1999, S. 1).

Entscheidung 2003/33/EG des Rates vom 19. Dezember 2002 zur Festlegung von Kriterien und Verfahren für die Annahme von Abfällen auf Abfalldeponien gemäß Artikel 16 und Anhang II der Richtlinie 1999/31/EG (ABI. L 11 vom 16.1.2003, S. 27).

	Krätzen
10 04	Abfälle aus der thermischen Bleimetallurg ie
10 04 01 *	Schlacken (Erst- und Zweitschmelz e)
10 04 02 *	Krätzen und Abschaum (Erst- und Zweitschmelz e)
10 04 04 *	Filterstaub
10 04 05 *	Andere Teilchen und Staub
10 04 06 *	Feste Abfälle aus der Abgasbehandl ung
10 05	Abfälle aus der thermischen Zinkmetallurg ie
10 05 03 *	Filterstaub
10 05 05 *	Feste Abfälle aus der Abgasbehandl ung
10	Abfälle aus der

06	thermischen Kupfermetall urgie
10 06 03 *	Filterstaub
10 06 06 *	Feste Abfälle aus der Abgasbehandl ung
10 08	Abfälle aus sonstiger thermischer Nichteisenme tallurgie
10 08 08 *	Salzschlacken (Erst- und Zweitschmelz e)
10 08 15 *	Filterstaub, der gefährliche Stoffe enthält
10 09	Abfälle vom Gießen von Eisen und Stahl
10 09 09 *	Filterstaub, der gefährliche Stoffe enthält
16	ABFÄLLE, DIE NICHT ANDERSWO IM VERZEICHN IS AUFGEFÜH RT SIND
16 11	Gebrauchte Auskleidunge n und

	feuerfeste	
16 11 01 *	Auskleidunge n und feuerfeste Materialien auf Kohlenstoffba sis aus metallurgisch en Prozessen, die gefährliche Stoffe enthalten	
16 11 03 *	Andere Auskleidunge n und feuerfeste Materialien aus metallurgisch en Prozessen, die gefährliche Stoffe enthalten	
17	BAU- UND ABBRUCHA BFÄLLE (EINSCHLIE SSBLICH AUSHUB VON VERUNREI NIGTEN STANDORT EN)	
17 01	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik	
17 01 06 *	Gemische aus oder getrennte Fraktionen von Beton, Ziegeln,	

	731:
	Fliesen und Keramik, die gefährliche Stoffe enthalten
17 05	Boden (einschließlic h Aushub von verunreinigte n Standorten), Steine und Baggergut
17 05 03 *	Boden und Steine, die gefährliche Stoffe enthalten
17 09	Sonstige Bau- und Abbruchabfäl le
17 09 02 *	Bau- und Abbruchabfäl le, die PCB enthalten, ausgenomme n Geräte, die PCB enthalten
17 09 03 *	Sonstige Bau- und Abbruchabfäl le (einschließlic h gemischte Abfälle), die gefährliche Stoffe enthalten
19	ABFÄLLE AUS ABFALLBE HANDLUNG SANLAGEN, ÖFFENTLIC

	HEN
	HEN
	ABWASSER
	BEHANDLU
	NGSANLAG
	EN SOWIE
	DER
	AUFBEREIT
	UNG VON
	WASSER
	FÜR DEN
	MENSCHLI
	CHEN
	GEBRAUCH
	UND
	WASSER FÜR
	INDUSTRIE
	LLE ZWECKE
	ZWECKE
19	Abfälle aus
01	der
01	Verbrennung
	oder Pyrolyse
	von Abfällen
	, on 1201 <b>0</b> 11
19	Feste Abfälle
01	aus der
07	Abgasbehandl
*	ung
19	Rost- und
01	Kesselaschen
11	sowie
*	Schlacken,
	die
	gefährliche
	Stoffe
	enthalten
19	Filterstaub,
01	der
13	gefährliche
*	Stoffe enthält
	Storie chinare
19	Kesselstaub,
01	der
15	gefährliche
*	Stoffe enthält
19	Verglaste

04	Abfälle und Abfälle aus der Verglasung
19 04 02 *	Filterstaub und andere Abfälle aus der Abgasbehandl ung
19 04 03 *	Nicht verglaste Festphase

Die Höchstwerte für polychlorierte Dibenzo-p-Dioxine und Dibenzofurane (PCDD und PCDF) werden auf der Grundlage der folgenden Toxizitätsäquivalenzfaktoren (TEF) berechnet:

PCDD	TEF
2,3,7,8-TeCDD	1
1,2,3,7,8-PeCDD	1
1,2,3,4,7,8-HxCDD	0,1
1,2,3,6,7,8-HxCDD	0,1
1,2,3,7,8,9-HxCDD	0,1
1,2,3,4,6,7,8- HpCDD	0,01
OCDD	0,0003
PCDF	TEF
2,3,7,8-TeCDF	0,1
1,2,3,7,8-PeCDF	0,03
2,3,4,7,8-PeCDF	0,3
1,2,3,4,7,8-HxCDF	0,1
1,2,3,6,7,8-HxCDF	0,1
1,2,3,7,8,9-HxCDF	0,1

2,3,4,6,7,8-HxCDF	0,1
1,2,3,4,6,7,8- HpCDF	0,01
1,2,3,4,7,8,9- HpCDF	0,01
OCDF	0,0003

|--|

### ANHANG VI

## Aufgehobene Verordnung mit Liste ihrer nachfolgenden Änderungen

Verordnung (EG) Nr. 850/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates (ABl. L 158 vom 30.4.2004, S. 7)	
Verordnung (EG) Nr. 1195/2006 des Rates (ABl. L 217 vom 8.8.2006, S. 1)	
Verordnung (EG) Nr. 172/2007 des Rates (ABl. L 55 vom 23.2.2007, S. 1)	
Verordnung (EG) Nr. 323/2007 der Kommission (ABl. L 85 vom 27.3.2007, S. 3)	
Verordnung (EG) Nr. 219/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates (ABl. L 87 vom 31.3.2009, S. 109)	Nur Abschnitt 3.7 des Anhangs
Verordnung (EG) Nr. 304/2009 der Kommission (ABl. L 96 vom 15.4.2009, S. 33)	
Verordnung (EU) Nr. 756/2010 der Kommission (ABl. L 223 vom 25.8.2010, S. 20)	
Verordnung (EU) Nr. 757/2010 der Kommission (ABl. L 223 vom 25.8.2010, S. 29)	
Verordnung (EU) Nr. 519/2012 der Kommission (ABl. L 159 vom 20.6.2012, S. 1)	
Verordnung (EU) Nr. 1342/2014 der Kommission (ABl. L 363 vom 18.12.2014, S. 67)	
<b>Verordnung (EU) 2015/2030 der Kommission</b> (ABI. L 298 vom 14.11.2015, S. 1)	
<b>Verordnung (EU) 2016/293 der Kommission</b> (ABl. L 55 vom 2.3.2016, S. 4)	
Verordnung (EU) 2016/460 der Kommission (ABI. L 80 vom 31.3.2016, S. 17)	

## ANHANG VII

### Entsprechungstabelle

Verordnung (EG) Nr. 850/2004	Vorliegende Verordnung
Artikel 1 Absatz 1	Artikel 1
Artikel 2, Einleitungssatz	Artikel 2, Einleitungssatz
Artikel 2 Buchstaben a bis d	Artikel 2 Buchstaben a bis d
_	Artikel 2 Buchstaben e und f
Artikel 2 Buchstabe e	Artikel 2 Buchstabe g
Artikel 2 Buchstabe f	Artikel 2 Buchstabe h
Artikel 2 Buchstabe g	Artikel 2 Buchstabe i
_	Artikel 2 Buchstabe j
Artikel 3	Artikel 3
Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe a	Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe a
Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe b	Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe b
Artikel 1 Absatz 2	Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe c
Artikel 4 Absatz 2	Artikel 4 Absatz 2
Artikel 4 Absatz 3 Buchstabe a	Artikel 4 Absatz 3 Buchstabe a
Artikel 4 Absatz 3 Buchstabe b	Artikel 4 Absatz 3 Buchstabe b
_	Artikel 4 Absatz 3 Buchstabe c
Artikel 1 Absatz 2	Artikel 4 Absatz 4
Artikel 5	Artikel 5
Artikel 6	Artikel 6
Artikel 7 Absatz 1	Artikel 7 Absatz 1
Artikel 7 Absatz 2	Artikel 7 Absatz 2
Artikel 7 Absatz 3	Artikel 7 Absatz 3
Artikel 7 Absatz 4	Artikel 7 Absatz 4

Artikel 7 Absatz 5	Artikel 7 Absatz 5
Artikel 7 Absatz 6	Artikel 7 Absatz 6
Artikel 7 Absatz 7	_
_	Artikel 8
Artikel 8	Artikel 9
Artikel 9	Artikel 10
Artikel 10	Artikel 11
Artikel 11	Artikel 12
Artikel 12 Absatz 1	Artikel 13 Absatz 1 Buchstabe a
Artikel 12 Absatz 3 Buchstabe a	Artikel 13 Absatz 1 Buchstabe b
Artikel 12 Absatz 3 Buchstabe b	Artikel 13 Absatz 1 Buchstabe c
_	Artikel 13 Absatz 1 Buchstabe d
Artikel 12 Absatz 3 Buchstabe c	Artikel 13 Absatz 1 Buchstabe e
Artikel 12 Absatz 2	Artikel 13 Absatz 1 Buchstabe f
_	Artikel 13 Absatz 2
Artikel 12 Absatz 4	_
Artikel 12 Absatz 5	Artikel 13 Absatz 3
Artikel 12 Absatz 6	_
_	Artikel 13 Absatz 4
_	Artikel 13 Absatz 5
Artikel 13	Artikel 14
Artikel 14	Artikel 15
_	Artikel 16
	Artikel 17
_	Artikel 18
Artikel 15	Artikel 19

Artikel 16	Artikel 20
Artikel 17	_
Artikel 18	_
_	Artikel 21
Artikel 19	Artikel 22
Anhänge I bis V	Anhänge I bis V
_	Anhang VI
_	Anhang VII

\_\_\_\_